



Ausbildung inklusiv weiterentwickeln! Übergänge in den Arbeitsmarkt erfolgreich gestalten

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Berufsbildungswerke (BAG BBW) hat für die 20. Wahlperiode 5 zentrale Wahlprüfsteine identifiziert:

1. Zugänge zu beruflicher Reha erleichtern
2. Digitalpakt für Berufliche Bildung
3. Flächendeckende Qualifizierung von Pflegekräften in BBW
4. „Budget für Ausbildung“ inklusiv weiterentwickeln
5. Qualität durch preisverhandelte Maßnahmen

Im Rahmen der anstehenden Bundestagswahlen betrachten wir die 5 Handlungsfelder mit Blick auf die Wahlprogramme der Parteien CDU/CSU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und DIE LINKE und zeigen, welche unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkte die Parteien setzen.

1. Zugänge zu beruflicher Reha erleichtern

Wie kann mehr jungen Menschen mit Teilhabebeeinträchtigungen die Ausbildung in einem BBW ermöglicht werden?

Die BAG BBW fordert eine Modernisierung und Flexibilisierung der Zugänge zu beruflichen Reha-Maßnahmen für Jugendliche und junge Erwachsene mit multiplen Leistungseinschränkungen. Damit auch sie einen Platz finden, der ihnen nachhaltig Teilhabe am Arbeitsleben ermöglicht!

Bündnis 90/DIE GRÜNEN	CDU/CSU	FDP	DIE LINKE	SPD
Verstärkt Verbundausbildungen nutzen, wo notwendig, auch außerbetriebliche Ausbildungen.	Berufliche Rehabilitation als wichtiges Instrument stärken.	Außerbetriebliche Ausbildungsangebote in Regionen mit einer erheblichen Unterversorgung an Ausbildungsplätzen bedarfsgerecht in enger Abstimmung mit den Sozialpartnern stärken.		Eng an die betriebliche Praxis angelehnte Ausbildung in einer Berufsschule oder eine außerschulische Ausbildung für Menschen ohne betrieblichen Ausbildungsplatz.

2. Digitalpakt für Berufliche Bildung

Wie können mehr Menschen mit Beeinträchtigung von der Digitalisierung profitieren?

Die BAG BBW fordert einen „Digitalpakt für Berufliche Bildung“. Wir brauchen ein bundesweites Förderprogramm zum Aufbau digitaler Kompetenzen und Infrastruktur insbesondere für außerbetriebliche Ausbildungsstätten, das den Aspekt der Barrierefreiheit berücksichtigt.

Bündnis 90/DIE GRÜNEN	CDU/CSU	FDP	DIE LINKE	SPD
Weiterentwicklung des DigitalPaktes – auch Berufsschulen – mit Fokus auf Kompetenzentwicklung, Weiterbildungen und digitale Strukturen und Ausstattung.	Allgemeine Stärkung der digitalen Bildung: Kompetenzentwicklung bei Schüler*innen und Lehrer*innen, Investitionen in digitale Lernumgebungen, Weiterentwicklung der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“.	„Digitalpakt 2.0“, der die ganzheitliche Digitalisierung von allgemeinbildenden, beruflichen und sonderpädagogischen Schulen umfasst.	„Berufsschulpakt“ für Investitionen in gute Qualität an beruflichen Schulen und mehr Personal.	Pakt für berufsbildende Schulen von Bund, Ländern und Schulträgern zusammen mit den Sozialpartnern. Im Vordergrund stehen dabei die Modernisierung der technischen Ausstattung und eine verbesserte Sicherung des Lehrkräfte-Nachwuchses.

3. Flächendeckende Qualifizierung von Pflegekräften in BBW

Wie können die BBW bei der Fachkräftegewinnung von Pfleger*innen beitragen?

Um mehr Jugendliche mit Behinderung für Pflegeberufe gewinnen und ausbilden zu können, müssen künftig auch BBW in die Strategien zur Fachkräftegewinnung einbezogen werden. Die BAG BBW fordert daher die Aufnahme von Pflegehelfer*innen-Ausbildungen in das duale Ausbildungssystem und/oder die Finanzierung der schulischen Ausbildungsgänge im Rahmen einer Reha-Ausbildung in einem BBW.

Bündnis 90/DIE GRÜNEN	CDU/CSU	FDP	DIE LINKE	SPD
Ausbildung, Selbstorganisation und Einflussmöglichkeiten der professionellen Pflege und ihre Strukturen auf Bundesebene stärken, beispielsweise durch eine Bundespflegekammer.	Bundesweite Harmonisierung der Assistenzausbildung in der Pflege sowie bundesweite Vergütung der Auszubildenden in der Pflegefachassistentenausbildung.	Mehr digitale Inhalte, eine Stärkung der pflegerischen Kompetenzen und eine leistungsgerechte Durchlässigkeit in Pflegeberufen.	Stärkung der Qualifizierung und bessere Bezahlung der Gesundheits- und Heilberufe.	Berufe der Gesundheit, Pflege und Erziehung in vollschulischen Ausbildungen dual ausrichten.

4. „Budget für Ausbildung“ inklusiv weiterentwickeln

Wie können mehr Menschen von einem „Budget für Bildung“ profitieren?

Verschiedene *Budgets* (Persönliches, Arbeit, Ausbildung) haben bisher nicht den erhofften Erfolg bei der Integration von Menschen mit Beeinträchtigungen auf dem ersten Arbeitsmarkt gebracht. Aus Sicht der BAG BBW kann nur ein erweitertes „Budget für Bildung“ spürbar mehr Teilhabe am Arbeitsleben erreichen. Ein solches Budget soll alle Formen der Ausbildung beinhalten und die Möglichkeit der Ausbildung in einem BBW nicht ausgeschlossen werden.

Bündnis 90/DIE GRÜNEN	CDU/CSU	FDP	DIE LINKE	SPD
Budget für Arbeit ausbauen und Menschen, die das Budget für Arbeit nutzen, in der Arbeitslosenversicherung absichern.	Inklusiven ersten Arbeitsmarkt schaffen und zunehmende Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen auf dem ersten Arbeitsmarkt erreichen	Budget für Arbeit ausbauen und eine praxisnahe aktive Arbeitsvermittlung und Begleitung praxistauglich ausgestalten.	Budget für Arbeit verbessern und individuelle, barrierefreie Informationen bereitstellen; Menschen, die das Budget für Arbeit nutzen, in der Arbeitslosenversicherung absichern.	Menschen mit Behinderung bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt ermöglichen.



5. Qualität durch preisverhandelte Maßnahmen

Wie können BBW auch in Zukunft als verlässliche Partner für die Jugendlichen ihre Reha-Leistungen erbringen?

Berufsbildungswerke sind ein wichtiger Baustein im inklusiven Ausbildungssystem und eine tragende Säule der beruflichen Rehabilitation von jungen Menschen mit Behinderung. Das preisverhandelte bundesweit flächendeckende Angebot der BBW muss auch in Krisen-Zeiten erhalten und die vorhandenen Plätze langfristig gesichert werden.

Bündnis 90/DIE GRÜNEN	CDU/CSU	FDP	DIE LINKE	SPD
	Berufliche Rehabilitation als wichtiges Instrument stärken			